

Immer schön dem Schnee nach

Skitour auf das Dreizehntenhorn und das Altstafelhorn (3051 und 2700 m) vom 18. Januar 2020.



Aufstieg zum Dreizehntenhorn.

Eigentlich wäre gemäss Programm der Bunderspitze vorgesehen gewesen. Es hatte aber zu wenig Schnee im Entschligental. Martin schlug daher vor, für das Dreizehnten- und Ginalhorn ins Wallis zu fahren. In Raron bestiegen wir die Gondel nach Unterbäch. Anschliessend fuhren wir mit zwei Sesseli- und zwei Skiliften ganz nach oben ins Gebiet von Ober Gertschigalp bis auf fast 2500 m. Auf den Liften war es sehr kalt und windig, und man musste die wärmsten Handschuhe anziehen. Etwa um 10.30 Uhr konnten wir vom obersten Liftende aus losgehen. Von unten hatten die Gipfel sehr aper ausgesehen, der Schnee war vom Winde verweht worden und auch heute gab es kleinere Windfahnen auf den Gipfeln. Martin wählte eine Route, die ziemlich direkt Richtung Gipfel des Driizäntuhoru führte. Wir kamen östlich des kleinen, eingeschnitten Sees (Pkt. 2619) vorbei und folgten mehr oder weniger dem Sommer-Wanderweg. Das Wetter war recht schön und es gab eindrucksvolle Wolkenbilder. In den steileren Partien mussten wir Abstand halten untereinander, denn gemäss Lawinenbulletin musste in Südwesthängen mit Triebsschneelawinen gerechnet werden. Vor dem Gipfel erstellten wir ein Skidepot und es ging zu Fuss weiter. Etwa um 13 Uhr waren wir oben. Der Wind war nicht so stark, wie wir erwartet hatten, aber es war recht kalt. Jemand sagte, seine Wetterapp habe für das Driizäntuhoru heute -15 °C angezeigt. Als wir wieder zurück zum Skidepot kamen, gab es eine kurze Mittagsrast. Das Panorama war prächtig, mit dem eindrucklichen Dom im Vordergrund. Die Lenzspitze war verdeckt. Den Monte Leone, das Breit- und das Hübschhorn konnte man von Weitem



Trotz bitterer Kälte wird für das Gipfelfoto posiert.

erkennen. Die anschliessende Abfahrt ging erstaunlich gut. Martin blieb vor allem in den Couloirs, wo es genügend schönen Pulverschnee hatte. Stellenweise spürte man ein wenig den ruppigen Untergrund. Vermutlich war es Eis, welches sich infolge der grossen Temperaturwechsel in der Höhe in den letzten Tagen gebildet hatte. Aber obenauf lagen 30–40 cm schöner Pulverschnee. Nach der sehr schönen Abfahrt ungefähr bis zum Ausgangspunkt fellten wir nochmals an und stiegen Richtung Altstafelhorn auf. Im Gegensatz zum benachbarten Ginalhorn gab es hier nochmals Sonne. Für den Gipfel reichte es zeitlich nicht mehr ganz, etwa 150 Höhenmeter vorher kehrten wir um. Auch hier fand Martin für die Abfahrt schöne Hänge, bis wir wieder auf der Piste waren und dieser bis zur Bergstation der Gondel nach Raron folgten. Wir haben alle gestaunt, wie man auch bei vermeintlich nicht idealen Schneeverhältnissen eine sehr schöne Route finden kann. Vielen Dank Martin, für die eindruckliche und von dir sicher geführte Skitour und allen in der Gruppe für die gute Stimmung.

Tourenleiter: Martin Balmer

Teilnehmer: Renzo Bonetti, Andreas Brütsch, Sabine Inniger, Heiri Keller, Rahel Mülle, Carmen Pfluger, Willi Vock

Text und Bilder: Willi Vock